

25. Juristin aus Nordmazedonien

Studium und Weiterbildungen

- Master Of Law, Universität, Nordmazedonien
Schwerpunkt: Materielles Zivil- und Zivilprozessrecht
- Bachelor of Law, Universität, Nordmazedonien

Berufserfahrung:

- Juristin – Kellerei, Nordmazedonien
Personalstrategie und -entwicklung, Recruiting, Arbeitszeiterfassung, Mitarbeiterzufriedenheit
- Juristin – Handelsunternehmen, Nordmazedonien
Administrative Aufgaben Personal, Ausschreibungen und öffentliches Beschaffungswesen
- Managerin – Verkehrsunternehmen, Nordmazedonien
Koordination der Mitarbeiter*innen, Besprechungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, Erstellung und Umsetzung der Strategie zur Entwicklung des Unternehmens, kurz- und langfristige Planung von Investitionen und Investitionsplänen
- Juristin – Verkehrsunternehmen, Nordmazedonien
Juristischen Arbeiten innerhalb des Unternehmens, Vertretung vor Gericht, Vorbereitung von Klagen, Berufungen, Anträgen vor Gericht, vor staatlichen Verwaltungsorganen und vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Angeboten und Unterlagen für Ausschreibungen, Vorbereitung von Einsprüchen und Klagen in öffentlichen Vergabeverfahren
- Verwaltungsjuristin – Verkehrsunternehmen, Nordmazedonien
Beschwerden, Berufungen und Petitionen in Zivil- und Verwaltungsverfahren, Anträge beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

EDV-Kenntnisse: Word, Excel, PowerPoint

Sprachkenntnisse: Mazedonisch (Muttersprache), Deutsch (gut), Serbisch, Kroatisch

Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Ich wünsche mir Unterstützung bei Bewerbungen, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und vor allem auch eine Einschätzung von den beruflichen Möglichkeiten, die ich mit meinen Abschlüssen und meiner Berufserfahrung als Juristin in Unternehmen in Nordmazedonien hier in Deutschland habe.

Das Projekt Mentoring-Partnerschaft Südostbayern wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

